

Ansländisches.

Brandenburg.

Arnsvalde. — Der hiesige Realschüler Hans Gerde, der im Winter, wie wir berichteten, den Sohn des Malermeisters H. mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens rettete, soll auf Befehl des Kaisers öffentlich belobt werden.

Bad Schönfließ. — Es starb hier die älteste Person von Schönfließ, die Wittve Behrendt, im hohen Alter von 95 Jahren.

Fürstenaalde. — Die Leiche des in der Spree ertrunkenen Zollbeamten Hedwig aus Guben wurde neben der Müdelberg'schen Schiffswerft, nicht weit von der Stelle gefunden, wo Hedwig in das Wasser fiel. G. R. A. S. — In diesen Tagen beging der hiesige 1. Lehrer und Kantor Brähmig sein 25-jähriges Amtsjubiläum. Ihm zu Ehren gab der Lehrerverein in Verbindung mit der Gemeinde ein Festessen, zu dem außer sämtlichen Mitgliedern des Lehrervereins, der Gemeindevertretung und vieler Bürger auch Vertreter aller Klassen und Stände erschienen waren. Das gleiche Jubiläum feierte im vorigen Monat der 1. Lehrer der Nachbargemeinde Büdingen-Pölsig.

Guben. — In den ältesten Frauen in unserer Stadt gehört die verb. Frau Wittkämperin F. Schulz, Tempelstr. 5. In völler geistiger und körperlicher Frische beging sie das Fest ihres 98. Geburtstages.

Oberlandesgerichtsrat Tirpitz aus Kiel ist zum Landgerichtsdirektor in Guben ernannt worden. Herr Tirpitz, ein Sohn des hier verstorbenen Geh. Justiz- und Kammergerichtsraths Tirpitz und Bruder des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz, war bis zu seiner erst vor einigen Jahren erfolgten Veretzung nach Kiel Landgerichtsrath in Frankfurt a. O.

Provinz Ostpreußen.

Pillau. — Auf der Reise von Tollemitt nach Pillau ist dem Schiffer Hunt auf der Höhe von Rosenberg beim Segelbergen der 17-jährige Mastknecht Rudolf Hamann über Bord geschlagen worden. Da starker Wind herrschte, konnte der junge Mann leider nicht gerettet werden.

Pillkallen. — Der Rentier Lemhöfer kaufte das große Geschäftsgrundstück Schindlerstraße 7, das bisher den Herren Heinrich Breslin und Nidel gehörte, für 110,500 Mk.

Tilfit. — Ein Familienbrama hat sich in Aulstien, Kreis Tilfit, abgespielt. Der Besitzer Bendig erschoss seine Ehefrau, die ihrer Niederkunft entgegen sah, und dann sich selbst. Es verlor hier Justizrath Johannes Fürtgenot Ostmeyer im hohen Alter von 85 Jahren.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der Hofbesitzer Herr Konrad Bagke ließ sich von seinem Nachbarn, dem Kaufmann Hrn. Otto Krause, ein Pferd zur Bedienung seines Felde. Als er das geborgte Pferd auf seinem Hofe mit seinen drei eigenen Pferden zusammenspannen wollte, schlug ihn das geliebte Pferd mit dem Hufe gegen die Brust, so daß er todt liegen blieb. Der Polizeisekretär Bied hier selbst ist in gleicher Eigenschaft nach Kiel veretzt worden.

Fürstenaalde. — Beim Abbruch eines alten Speichers auf dem Grundstücke des Gutsbesizers Herrn Treppenhauer fielen einige Balken vom Dache. Dabei wurde der Zimmermann Johann Kreuzholz so unglücklich getroffen, daß er einen komplizierten Beinbruch erlitt. Auf einem Bein war Kreuzholz bereits lahm; nun ist noch das andere verunglückt.

Provinz Posen.

Posen. — Das Carl Sonnenberg'sche Ehepaar, Gr. Berlinerstr. 17 wohnhaft, beging das Fest seiner Silberhochzeit.

Das Grundstück Kronprinzenstraße No. 22, dem Hausbesitzer Anton Drozdzewski gehörig, ist in der Zwangsversteigerung für 64,000 Mark in den Besitz des Eigentümers Anton Motowski aus Promno-Mühle, Kreis Posen-Ost, übergegangen. Die dreijährige Tochter des Arbeiters Krufe aus Lagow stürzte beim Spielen in den borigen See und ertrank.

Bromberg. — Direktor Anton Wittig, Ritter pp., der über 25 Jahre lang Leiter der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt war, ist infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben.

Provinz Pommern.

Stettin. — Der im 84. Lebensjahre stehende Vorsteher des Diakonissen- und Krankenhauses Bethanien, Herr Pastor Brandt, ist nach 33-jähriger segensreicher Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ein hochachtbarer Bürger unserer Stadt, Herr Redakteur Wilhelm König, ist aus dem Leben geschieden. Auf ein 50-jähriges Bestehen konnte die Handelsfirma Otto Kühnemann,

besonders berühmt durch ihren Flachshandel, zurückbliden. Bredow. — Die Leiche der vermählten Eigentümerin Spiegel aus Bredow ist im sog. Küstlers Teich in Jülichow gefunden worden.

Demmin. — Anscheinend aus Lebensüberdruß erhängte sich die Tagelöhnerwitwe Kuhagen zu Jöhrenholz.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Als neuer Privatdozent tritt mit Beginn des bevorstehenden Sommersemesters Dr. phil. Fritz Kern in den Lehrkörper der Universität Kiel ein. Sein Spezialgebiet ist mittelalterliche Geschichte, politische Verfassungs- und Kulturgeschichte.

Bunsoh. — Der 20-jährige Maurer El. Weiße in Bunsoh geriet zwischen die Gänge der Mühle, da die Räder seine Kleider erfassen. Dem Bedauernswerten wurde der Leib total zerquetscht. Nach zwei Stunden gab er seinen Geist auf.

Hensburg. — Der 18-jährige Anecht Claus Kühl in Süderfabrenstedt, der beim Pflügen die Zügel über die Schulter geworfen hatte, wurde beim Scheitern der Pferde über die Pflugschar gerissen und arg verletzt. Er wurde in die Diakonissenanstalt gebracht, wo er jetzt gestorben ist. Groß-Flottbek. — Heinrich Zeise, der Restor der deutschen Dichter, trat in sein 88. Lebensjahr.

Provinz Sachsen.

Breslau. — An der Diakonissenanstalt Bethanien hat der bisherige Organist, Rektor Duvrier, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Er hat das Amt, das er im Jahre 1861 als junger Lehrer übernommen hatte, ununterbrochen 48 Jahre lang geführt.

Brieg. — Rentier Th. Lange hier beabsichtigt der Stadt ein Bismarck-Denkmal zu schenken. Dasselbe soll auf dem Plage am Eingange der Promenade an der Pfaffenstraße aufgestellt werden.

Greifau. — Hier traf der Chef des Generalstabes der Armee General der Infanterie von Nolte ein, um im Auftrage des Kaisers einen Kranz am Sarge des Feldmarschalls Grafen Nolte niederzulegen, dessen Todestag am 24. April war.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Torgau. — Der Postbote a. D. Traugott Wilhelm Gumlich feierte seinen 90. Geburtstag.

Gera. — Ihrer Vaterstadt Colleda schenken die Fabrikbesitzer Gebr. Feistoren in Gera 120,000 Mark für eine Kinderbewahranstalt.

Im hiesigen städtischen Krankenbaule starb unter großen Schmerzen der 62 Jahre alte Arbeiter Gustav Böttger aus Ronneburg. Dem Manne war beim Essen ein Knöchelchen in die Luftröhre gerathen, das trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht entfernt werden konnte.

Gotha. — In Gegenwart von Vertretern des Herzogpaares sowie der staatlichen und städtischen Behörden fand hier die Einweihung des vom Verein der Fürsorge für Blinde erbauten Blindenheims statt. Dieses ist mit einem Aufwande von mehr als 200,000 Mark errichtet worden, wozu Fabrikbesitzer Wöbner hier eine Stiftung in Höhe dieses Betrages beitrug.

Stendal. — Durch Hufschlag getödtet wurde der 63-jährige Kutscher Michelmann.

In der Nacht wurde der Oberbahnassistent Zahn, als er die Geleise überschritt, von einer einzelnen Lokomotive erfasst und zwischen die Geleise geschleudert. Er trug Verletzungen an der Stirn und am Hinterkopfe davon. Ob er außerdem innere Verletzungen erlitten hat, ist noch nicht festgestellt.

Greiz. — Das 9. Vogtländische Sängerbundesfest, das im September 1908 hier gefeiert worden ist, hat ein erhebliches Defizit ergeben. Das Fest war für Juli geplant, mußte aber der Typhuserkrankungen wegen verschoben werden, weil die Behörde aus sanitären Gründen die Abhaltung während der Epidemie untersagte. Daraus entstanden zum Teil doppelte Kosten, und das Fest gerieth in eine Jahreszeit, die schon tolle Nächte brachte.

Magdeburg. — Das Rentner Wilhelm Kempffsche Ehepaar feierte seine goldene Hochzeit. Die Einsegnung fand in der Johanniskirche statt.

Kürzlich stürzte der beim Gasometerbau auf der Gasanstalt in der Roggenstraße beschäftigte Kesselschmied Wilhelm Kauter aus Braunschweig aus einer Höhe von etwa 6 Meter herab und zog sich außer einer Kreuzverstauchung anscheinend schwere innere Verletzungen zu.

Rheinland und Westfalen.

Berne. — Der Klempnermeister Erich Wolberg hier erwarb kürzlich im Subhastationswege das Anwesen des Klempnermeisters Joh. Krüwener hier mit Laden, Werkstatt u. s. w. zum Preise von 32,100 Mark.

Dortmund. — Der Regierungsbaumeister Fritz Dittmar, bisher in München und der Regierungsbaumeister Anton Sürth bisher in Köln,

sind nach hier veretzt und beim Bahnhofs-Umbau angefallen.

Herne. — Infolge eines auf der Zeche Friedrich der Große vor Kurzem erlittenen Unfalles verstarb im hiesigen Krankenhause der Schreiner Ad. Hofstein von hier.

Hörde. — Dem Maschinenmeister Willh. Franz wurde aus Anlaß seiner 40-jährigen Dienstzeit auf dem Förderverein das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Fersohn. — Ein Lustmord ist anscheinend an dem vermählten 15-jährigen Ladenmädchen Lina Schuster verübt worden. Nicht weit von der Stadt am Rande eines Baches wurde ihre Leiche aufgefunden.

Kamen. — Selbstmord durch Vergiften verübte der in der Südensfeldmarkt wohnende Gärtner Herzog. Die Urursachen zu dem verzeifelten Schritt sind nicht bekannt.

Kirchhörde. — Auf der Zeche „Gottesegen“ gerieth der Bergmann Köhl unter eingestürzte Gesteinsmassen, wodurch er sich einen Bruch zweier Rippen und eine schwere Brustquetschung zuzog.

Krefeld. — Die letzte Verhandlung in dieser Schwurgerichtsstagung richtete sich gegen den 20-jährigen Bädergehilfen Philipp Florisch, der das Dienstmädchen Katharina Misch durch Revolverstöße getödtet hat. Das Urtheil lautete wegen vorsätzlicher Tödtung unter Annahme mildernder Umstände auf 4 1/2 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust.

Vaderborn. — Es wurde ein bereits zum Tode verurtheilter Mörder Namens Friedrich Ebenber, ein Zigeuner aus Hanau, hier unter star-ker Bedeckung eingeliefert, um in der bevorstehenden Schwurgerichtsstagung hier wegen des Mordverluchs an einem Gendarm in der Nähe von Lichtnau abgeurtheilt zu werden.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Greene. — Hier stürzte der Sohn des Monteurs Kneipel mit seinem ein Jahr alten Brüderraden auf dem Arm so unglücklich die Treppen hinab, daß das Kindchen einen Schädelbruch erlitt und starb.

Hedemünden. — Der Ephorus der geistlichen Inspektion Hedemünden und Minden, Superintendent Schumann dahier, trat in den Ruhestand.

Hildesheim. — Nach längerem Krankenstie starb hier der Oberregierungsstath a. D. Gustav Dröge im 83. Lebensjahre. Er war fast 20 Jahre bei der hiesigen königlichen Regierung thätig und trat im Jahre 1891 in den Ruhestand.

Heine. — Vom 1. Mai ab ist Superintendent Küster dahier auf seinen Antrag von dem Amte eines Kreisbauinspektors für den hiesigen Stadtbezirk entbunden. An seine Stelle trat der Pastor Stalman in Gr. Niede.

Kaltenbura. — Hier starb plötzlich nach kurzer Krankheit der Amtsgerichtsath Stellung. Etwa 40 Jahre war der Verstorbene beim hiesigen Amtsgericht thätig.

Meklenburg.

Schwerin. — Der Kaiser und König hat dem Ober-Postsekretär a. D. Erich hier, der sein 80. Lebensjahr vollendet, aus diesem Anlaß den Charakter als Regierungstath verliehen.

Bülow. — Die älteste Einwohnerin Bühows, die Wittve Anna Roloff, ist im Hospital gestorben. Sie wurde im Jahre 1812 geboren, hat mithin ein Alter von 97 Jahren erreicht.

Odenburg.

Clöppenburg. — Gegen die Händler Fritz und Peter Scheffer, welche zuletzt ihren Wohnsitz an der Stapelfelder Chaussee in der Nähe bei Clöppenburg hatten, ist vom Untersuchungsrichter zu Odenburg wegen mehrerer Diebstahls-Verbrechen ein Steckbrief erlassen.

Sachsen-Darmstadt.

Darmstadt. — Herr Philipp Roth stieß auf eine 25-jährige Arbeitszeit bei der Firma Franz Geiger, Sulfupferschmied hier, zurück. Aus Anlaß dieses Jubiläums überreichte ihm die Firma unter anerkennenden Worten ein ansehnliches Geldgeschenk.

Anlaßlich des 25-jährigen Arbeitsjubiläums von Frau Therese Gaul, bei der Firma Rothwinkler und Co. beschäftigt, fand im großen Saale der Stadt Pflungstadt, eine Feier statt, bei der die Herren Prinzipale, nebst gesammeltem Personal anwesend waren.

Ernschhofen. — Der Forstwart Meigel aus hiesigem Ort hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Sachsen-Kassel.

Kassel. — Verliehen wurde dem Urmacher Heinrich Grau zu Kassel das Prädikat eines königlichen Hofuhrmachers.

Uterode. — Die älteste unserer Ortes, der 91-jährige ehemalige Kutscher Johann Klaus Junghans, beging mit seiner Ehefrau Anna Junghans, geborene Bübener, die 76 Jahre zählt, das Fest der goldenen Hochzeit. Frankfurt. — Der sozial-

motrische Abgeordnete Dr. Quat wurde kürzlich in der Stadterordnetenitzung von den Sozialdemokraten, Mittelständern und einigen Nationalliberalen gegen die Stimmen der Demokraten in die städtische Schuldeputation gewählt. Wie nun gemeldet wird, hat die Regierung die Bestätigung verweigert.

Frielandorf. — Hier beging die Wittve R. Bachrach ihren 90. Geburtstag. Die Greisin erfreut sich großer körperlicher und geistiger Frische. Frau Bachrach ist Mutter, bezw. Großmutter von 7 noch lebenden Kindern und 26 Enkeln.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Der 45 Jahre alte Kutscher Beder stürzte im Fieberwahn, nur mit Hemd bekleidet, aus dem vierten Stock seiner in der Louisenstraße 80 gelegenen Wohnung. Der schwerverletzte Mann starb bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Adorf. — Kürzlich wurde der Barbierlehrling Biebermann durch das Automobil eines Reichenbacher Fabrikanten zwischen Adorf und Bad-Elster todtgefahren.

Baugen. — Herr Professor Hellbach in Baugen feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Direktor der Defensivlichen Handels-Lehranstalt.

Oberschöna. — Bei einem Gewitter, das über Oberschöna zog, wurden fünf Kühe des Gutsbesizers Schilling vom Blitz erschlagen.

Schag. — Unter dem Verdacht, sich gegen Paragraph 176 des Strafgesetzbuches vergangen zu haben, wurde hier der Gärtnereibesitzer Uhlmann verhaftet.

Plauen. — Im Ortsteile Klein-Frielen in Plauen i. B. wurde der 5-jährige Ebert, der sich an einem Möbelaugen zu schaffen gemacht hatte, tödtlich überfahren.

Vittersbach. — Hier kam der neunjährige Knabe des Gutsbesizers Böttger beim Haschmannspiel zum Fallen und erlitt dabei tödtliche Verletzungen.

Königreich Bayern.

München. — Aus Liebesgram hat sich der 36-jährige Reisende Franz Sachs aus Mühldorf am Inn in der Wohnung eines Bekannten an der Türkenstraße, wo er auf Besuch war, erschossen. Er hinterließ Briefe, in denen er als Grund zur That unglückliche Liebe angibt.

U. — Im Garten des Oekonom Reichsberger hier wurden elf Obstbäume umgehauen; dem Eigentümer entband dadurch ein Schaden von 1000 bis 1300 Mark. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf Reichsbergers Nachbar, den Gastwirth Georg Bröll, der Reichsberger feind ist. Bröll wurde auf Grund eines Indizienbeweises wegen Sachbeschädigung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hösbach. — Der Dampfzegielei- und Sägewerksbesitzer Joseph Vorgan wurde beim Montieren einer neuen Saue vom Wasserrade erfasst und so schwer veretzt, daß er starb.

Rheinspahn.

Dürkheim. — In Bad Dürkheim wurde kürzlich ein Fremdenverkehrs-Berein gegründet, welchem sofort nahezu hundert Mitglieder beitraten. Vorsteher ist der f. Notar Rud. Schriftführer der Rechtsanwält Baumann. Das Bureau des Fremdenverkehrs-Bereins befindet sich Gersberstraße 7 und sind an dasselbe alle Anfragen zu richten.

Frankenstein. — Wegen fortgesetzten geraden schändlichen Verlebens wider die Sittlichkeit, begangen an seinem eigenen 11-jährigen Mädchen, wurde der 31-jährige Steinbacher Johann Haag hier in Haft abgeführt. Seine Angehörigen, die den Menschen ob seines Treibens überaus fürchten mußten, können nun leichter aufsuchen. Nach der seiner Abführung wollte er mit dem Messer in die Wohnung seines Bruders, um ihn todtzustoßen, wurde aber von seiner Mutter zurückgehalten.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die Regierung hat dem Landtage eine ausführliche Denkschrift über das Volksschulwesen vorgelegt, welche die grundsätzliche Uebernahme der Volksschuln auf den Staat, sei es ganz oder theilweise, ablehnt, dagegen dafür eintritt, daß sich der Staat in der Form von Staatsbeiträgen in immer weiterem Umfange nach dem Maße seiner Kräfte an der Befriedigung der Bedürfnisse der Volksschule beteilige.

Elb- und Söhringen.

Strahburg. — Der emeritirte Professor Dr. Ludwig Lagner ist in San Margherita Ligure (Italien) nach kurzer Krankheit gestorben. Ein kleiner Jopf wurde bei der hiesigen Universitäts abgeschnitten. Den Studierenden, die sich einschreiben ließen, wurden zum ersten Male Immatrikulationsurkunden in deutscher Sprache überreicht. Dies war um so nothwendiger und zeitgemäßer, da viele Studierende von den Oberrealschulen kommen und gar kein Latein mehr können.

Bühl (Kreis Schwiebel). — In der Fabrik Rogelet & Co. sind 400 Weber in den Ausstand getreten.



A.: „Na, endlich treffe ich Sie einmal! Warum haben Sie mich denn nicht mal besucht?“ B.: „Ja, Sie haben mich doch aber auch nicht besucht?“ A.: „Ach ja doch, aber Sie zuerst nicht.“

Colmar. — Die Strafkammer befahte sich neulich mit der Mißhandlung, die der Buchhalter Wette erduldet hatte. Er war mit einem Frauenzimmer, das ihn mit ihrem Rabe angerannt hatte, in Wortwechsel gekommen, darüber waren der 25 Jahre alte Schlossergeselle Georg Schnepf und der 28-jährige Eugen Schwarz hinzugekommen, die ihm eine lebensgefährliche Schädelverletzung und sonstige Verletzungen beibrachten. Schnepf wurde deshalb zu 6 und Schwarz zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Der Kaiser hat dem Ober-Postdirktor a. D. Schefflen Ober-Postrath Ech dahier zu seinem 80. Geburtstag den Charakter als Wirklicher Geheim-Postrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse verliehen.

Geförben ist hier im Alter von 92 Jahren Dr. Emil Frensdorff, ein Schwager des verstorbenen ehemaligen Ministers Schenkel. Frensdorff war früher Redakteur an der „Rölnischen Zeitung“.

Binnigau. — Kürzlich ist hier Herr Altbürgermeister August Kederer im Alter von 64 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Er war 21 Jahre lang Bürgermeister der hiesigen Gemeinde.

Kurtwangen. — Der Altbürgermeister und Ehrenbürgermeister der Stadt Kurtwangen, Engelbert Grieshaber, ist im Alter von 75 Jahren unerwartet rasch gestorben.

Freie Stadt.

Hamburg. — Der Brandinspektor bei der Hamburger Feuerwehr, Herr Theodor Krüger, hat den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Bremen. — Der von der Aktiengesellschaft Weser in Bremen erbaute große Lloyd-Dampfer „Berlin“, 28,000 Tonnen Displacement, ist von der Werft abgegangen und hat Nordensham wohlbehalten erreicht. Nach Erledigung einer Vorprobefahrt wird er, um seinen Bodenanstrich zu erhalten, das große Trockenbod des Norddeutschen Lloyds in Bremerhaven besuchen und dann seine endgiltige Probefahrt abhalten.

Lübeck. — Rechtsanwält Deetjen ist in dem hiesigen Hafen ertrunken.

Luxemburg.

Luxemburg. — Von einem jähren Tode erlitt wurde mitten in der Arbeit der erste Notariatschreiber des Herrn Leon Majerus, Herr Heinrich Reuter aus Eich.

Michellau. — Kürzlich starb Herr Theodor Weber, em. Pfarrer von Niederbeschingen. Er war geboren zu Michellau am 13. März 1857.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Wegen Fälschung österreichischer Fünfsig- Kronennoten wurde der Arzt Holschel und die Taxibankraffinhaber Frau Edle von Kurz verhaftet.

Gzer. — Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Goldfabrikanten Robert Wilsert von Hofbach. Er ist beschuldigt, schon seit längerem Goldspinnste von Wöhr nach Sachsen eingeschmuggelt zu haben. Wilsert stellt jede Schuld in Abrede und behauptet, das Opfer einer Denunziation geworden zu sein. Seine Freilassung gegen Bürgschaft wurde abgelehnt und der gesammte Betrieb seiner Fabrik eingesehrt.

In Neuern im Böhmenwald ist der 78 Jahre alte Armenhäuser Woffgang Urban ermordet worden. Als der Thät verdächtig sind die Wittve Lobberger und ihr Sohn, die gleichfalls im Armenhause wohnen, verhaftet worden.

Lagenfurt. — Der Maschinenfabrikant Konrad Prosch dahier hat sich in seinem Fabrikmagazin an einem Schornrad aufgehängt. Finanzielle Schwierigkeiten dürften der Grund zu dieser That gewesen sein.

Auffee. — Hier wurde der Grundbesitzer David Geißberger ermordet und beraubt aufgefunden. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Meran. — Für das zu errichtende Andreas-Hofer-Denkmal in Meran hat der Kaiser 6000 Kr. aus dem Maria-Theresienfonds gegeben.

Schwiz.

Gipf-Schwid. — Die gegen Gemeindevorsteher und Großrath Schmid hier eingeleitete Strafuntersuchung hat ergeben, daß dem Angeklagten Unterschlagungen im Betrage von rund 11,000 Fr. zur Last gelegt werden können.

Marten. — Kürzlich wurde der hier wohnhafte Benedikt Ott vom Zuge überfahren und getödtet. Bafel. — Einen schrecklichen Tod fand kürzlich ein Baseler Corporal Namens Willy Koppe, von Beruf Architekt, dessen Vater von Jahren aus Berlin nach Bafel gezogen war und hier das schweizerische Bürgerrecht erworben hatte. Auf die Parktrahe kommandirt, wollte er von einem Heuschaber, den er als Schlafstätte benützte, heruntersteigen und fiel dabei in die aufgefplanzten Bajonette einer Gewehrpyramide. Ein Bajonett ging ihm quer durch den Leib.

Vom Bächtlich.

Die soeben erschienene Juni-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, die in Milwaukee, Wis., erscheint, zeigt uns aufs neue, daß diese in jeder Hinsicht vornehm und doch volksthümlich gehaltene, dabei geschmackvoll und reichhaltig ausgestattete Zeitschrift hält, was sie versprochen hat: Den deutschen Frauen Amerikas nicht nur eine unterhaltende Gesellschaftlerin zu sein, die über so manche Schwierigkeiten und Widerwartigkeiten des Lebens leichter hinweghilft, sondern darüber hinaus auch für Herz und Gemüth, für Leib und Seele anregend und belehrend zu wirken. Von dem reichen Inhalte dieses vorzüglichen Heftes nennen wir nur: Die Erzählungen „Kräulein Rhodes“, „Ausmas Werbung“, „Im Conflict“ und den Schluß des Berliner Romanes „Der böse Geist“, die reich illustrierten Artikel „Wie auf den modernen Dampfern getödtet wird“ und „Wahrheit und Dichtung von den Spinnen“, „Tante Elia's Plaudereien mit unseren Kleinen“ und zahlreiche Kath-schläge und Winte für alle die vielen Gebiete, auf denen sich die fleißige Hausfrau in Haushalt und Küche beschäftigen und nützlich machen kann. In Bezug auf die Illustrationen machen wir auf die volle Silberseite „D Straßburg, o Straßburg, Du wunderschöne Stadt“, die ja jedem Deutschen aus dem alten Volksliede bekannt ist, aufmerksam. Mit einer Nummer, wie die Juni-Ausgabe sie darstellt, befehtigt und kräftigt „Die Deutsche Hausfrau“ — das ist ohne Frage — aufs neue ihren altbewährten guten Ruf als deutsche Frauen- und Familien-Zeitung im besten und edelsten Sinne des Wortes, die in keinem deutschen Hause in Amerika fehlen sollte. Ein Abonnement auf dieselbe können wir allen unseren Lesern und Leserinnen nur angelegentlich empfehlen.

Ein Schneider stand vor Gericht. Staun hat er einen Blick auf die Geschworenen - Vant geworden, als er seinen Rechtsanwält zuflüstert: „Wenn es Ihnen nicht gelingt, eine Verjagung durchzubringen oder eine neue Jury zu kriegen, dann ist der Prozeß verloren!“ — „Warum denn, Ihre Sache sieht gar nicht schlecht!“ — „Aber fünf von den Geschworenen sind mir noch Geld für allezeit Anzüge schuldig und ich habe ihnen mit Klage gedroht!“

Was bedeuten alle Retords des Ozeanriesen Mauretania? Was die Treibhäuser und Obkärten auf dem Schiffe, diese neuesten Neuerungen? Die Linie, die von Montreal aus fährt, hat den Damen eigene Rauchzimmer eingerichtet. Seht, wir Wilden sind doch bessere Menschen, sprach schon der Seemanns-Manadier, der nach Nordamerikas übertünchte Höflichkeit nicht kannte.

Lügen sind wie Schneeballen: je weiter man sie wälzt, je größer werden sie; aber endlich werden sie zu Wasser.

Artanfas hat die Kinderpistole im Licht und Bann getan. Wie lange wird es noch währen, bis die hoch zivilisirten Kulturstaaten des Ostens diesem Beispiele des Wilden Westens folgen?

Eine große Lüge spricht sich oft leichter aus als eine kleine Wahrheit.

„Man muß allen Dingen auf den Grund gehen!“ sagte der Stein und sank im Wasser unter.

König Edward von England will dieses Jahr nicht zur gewöhnlichen Kur nach Marienbad gehen. Sollte der joviale Monarch etwa das wegen seiner Entsetzungssturen berühmte Bad die Bekommen haben?